

Ich suche einen Nachfolger!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **31 (1973)**

Heft 135

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich suche einen Nachfolger!

Es ist im allgemeinen nicht üblich, dass der Sekretär einer grossen schweizerischen Gesellschaft auf diese Weise einen Nachfolger sucht. Aber es gibt anscheinend keine andere Möglichkeit.

Seit 4 Jahren mahnte der verantwortliche Generalsekretär in seinen Jahresberichten, dass es nach mehr als 20-jähriger Tätigkeit in der Gesellschaft an der Zeit sei, für einen Nachfolger zu sorgen. Die Suche blieb ergebnislos, bis im letzten Jahr zu unserer Freude Herr FRANCIS MENNINGEN sich bereit erklärte, die Aufgabe zu übernehmen.

Nun erkrankte kürzlich Herr MENNINGEN und erhielt vom Arzt striktes Arbeitsverbot auferlegt. Die Folge war: Absage mit schwerem Herzen. Ich bin daher erneut auf der Suche nach einem Sternfreund, der mich, wenn immer möglich, im Laufe dieses Jahres ablösen wird.

Das Problem meiner Nachfolge ist sehr einfach: gesucht wird ein begeisterter Sternfreund, der tagtäglich seine Kraft einsetzt und ohne Bezahlung arbeitet. Man mache sich keine Illusionen:

Als Nebenbeschäftigung kann die tägliche Arbeit heute nicht mehr bewältigt werden. Es wäre die Lebensaufgabe für einen geistig regen, frühzeitig in den Rubestand getretenen Sternfreund. Die Aufgabe, in der zentralen Position der SAG tätig zu sein, ist ausserordentlich vielseitig und interessant, die Korrespondenz – sehr viel aus aller Welt – höchst anregend (sie wird in den Sprachen deutsch, englisch und französisch geführt). Dazu kommt die Betreuung des heute nachgerade weltweiten Bilderdienstes der SAG, dies eventuell mit der Unterstützung eines Freundes aus der gleichen Ortschaft, der hier tatkräftig mithilft. Selbstverständlich trägt die SAG und der sich selbst tragende Bilderdienst alle Spesen, aber die Arbeit selbst bleibt ohne Entschädigung, also rein ebrenamtlich.

Ich suche einen Freiwilligen!

Die Übernahme des Generalsekretariats muss nicht von heute auf morgen erfolgen, eine Einführung darf sich Zeit lassen. Aber mit 77 Jahren auf dem Buckel des Schreibenden gilt es auch für unsere Gesellschaft mit ihren mehr als 2000 Mitgliedern, ihr «Haus zu bestellen».

Dr. h. c. HANS ROHR, Generalsekretär SAG, Vordergasse 57, 8200 Schaffhausen.

Auch ich suche einen Nachfolger!

Weil Not am Mann war, hat sich der Unterzeichnete im Herbst 1971 als Redaktor für unsere Zeitschrift ORION zur Verfügung gestellt. Er übernahm diese Arbeit trotz anderweitiger starker Inanspruchnahme durch wissenschaftliche Arbeiten und Expertisen im Hinblick auf die Erwartung, dass sie nur «ad interim» sei. Es kam aber anders, er wurde im Gegenteil von

vielen Sternfreunden gebeten, das «ad interim» übernommene Amt so lange wie irgend möglich weiter auszuüben.

Leider geben sich diese Sternfreunde zu wenig Rechenschaft darüber, dass sie damit für den Unterzeichneten eine Konflikt-Situation geschaffen haben, von der er sich so bald wie irgend zugänglich befreien muss, damit insbesondere auch die ORION-Redaktionsarbeit nicht unter der unvermeidlich gewordenen Überbelastung Schaden leidet.

Es sollte sich deshalb jemand finden, der dem Unterzeichneten die ORION-Redaktionsarbeit als ganzes (wissenschaftliche und technische Redaktion) abzunehmen bereit ist. Das muss nicht von heute auf morgen geschehen, aber doch in absehbarer Zeit. Diese Aufgabe, die Grundkenntnisse in Astronomie und ihren Nachbarwissenschaften verlangt und eine umfangreiche Korrespondenz mit wissenschaftlichen Instituten des In- und Auslandes, mit wissenschaftlich orientierten Autoren und mit Astroamateuren, sowie die fachliche Redigierung von Artikeln und deren Drucklegung einschliesst, ist sehr interessant und abwechslungsreich. Korrespondenzen sollten in deutsch, englisch und französisch geführt werden können.

Die Voraussetzung für die Erfüllung der Aufgaben eines ORION-Redaktors bestünde somit in einer soliden naturwissenschaftlichen Grundausbildung, in Korrespondenzerfahrung in 3 Sprachen im Verkehr mit wissenschaftlichen Instituten wie mit Autoren, sowie in der Drucklegung der Arbeiten in Wort und Bild und der Kostenabrechnung mit der Gesellschaft. *Auch diese Position wäre eine Lebensaufgabe für einen geistig regen, frühzeitig in den Rubestand getretenen Naturwissenschaftler und Sternfreund; anfallende Spesen trägt die Gesellschaft, die Arbeit bleibt aber ohne Entschädigung, ist also rein ebrenamtlich.*

Der Unterzeichnete, der auch schon mehr als 70 Lenze zählt, hofft, dass sich bald ein Nachfolger für das Amt des ORION-Redaktors fände.

Dr.-Ing. E. WIEDEMANN, ORION-Redaktor, Garbenstrasse 5, 4125 Riehen.

Skorpion, die Zeitschrift der Sezione Astronomica Bellinzonese

In ORION 133, Seite 189 war von der Existenz der Zeitschrift Helios der jungen waadtländer Astroamateure zu berichten. Leider hat diese Zeitschrift inzwischen ihr Erscheinen eingestellt. Dagegen erfreut sich die Zeitschrift Skorpion unter der Leitung der bekannten Planetenbeobachter A. MATERNI, F. CARANZANO, S. CORTESI und F. JETZER eines erfreulichen Zuspruchs. Die No. 12 des 2. Jahrgangs, im Format A 4 in Farben hektographiert, bringt unter anderem einen lesenswerten Aufsatz von F. JETZER über den Planeten Uranus. Wir freuen uns über diese Aktivität unserer Tessiner Freunde und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg! Die Redaktion